



Erziehung bedeutet durchzugreifen – auch wenn bei den Kleinen manchmal Tränen fließen

Fotos: Thinkstock

Wenn sich andere in die Erziehung einmischen

Besserwisser

Sie meinen es nur gut, können aber richtig nerven: Großeltern, Bekannte oder Fremde, die ungefragt Erziehungsratschläge geben. Hier sind Strategien, wie Eltern damit umgehen können.

Guck mal, Mama, was ich von Oma bekommen habe“, ruft Liv-Emma und wedelt mit einer Barbiepuppe. Silke Weiler, die ihre Fünfjährige vom Besuch bei den Großeltern abholen will, ist von dem Geschenk nicht angetan. Sie wirft ihrer Mutter einen bösen Blick zu. Die zuckt nur mit den Schultern: „Alle Mädchen haben doch eine, du hast früher auch damit gespielt.“

Verwöhnattacken von Oma

Silke Weiler will sich nicht vor Liv-Emma mit ihrer Mutter streiten. Bisher fand sie es ganz in Ordnung, dass ihre Eltern die Kleine ein wenig verwöhnen. Im Fern-

sehen zwei Zeichentrickfolgen hintereinander schauen, Schokolade essen und in Omas Kleiderschrank stöbern – bei den Großeltern darf das Mädchen vieles, was daheim nicht oder nur eingeschränkt erlaubt ist. Das hat Liv-Emma zum Glück schnell verstanden. „Großeltern sind

zum Verwöhnen da, Eltern zum Erziehen“, sagt Dr. Kirsten Oleimeulen. Die Erziehungsexpertin plädiert dafür, sich an diesen Grundsatz zu halten – und

„Eltern sind zum Erziehen da“

gegenüber den Großeltern klar zu kommunizieren, dass sie sich an bestimmte Richtlinien halten sollten.

Erziehungsexperten aus anderer Zeit

Ebenso gefürchtet wie Verwöhnattacken sind wohlwollende Ratschläge. „Meine Eltern wissen alles besser. Wann mein



UNSERE EXPERTIN

Dr. Kirsten Oleimeulen, Psychologin und Familientherapeutin, ist unter anderem für die Psychologische Beratungsstelle der Stadt Oberhausen tätig



Liv-Emma freut sich über die lang ersehnte Barbie – Mama Silke weniger

Tipp
 Die Bundeskonferenz für Erziehungsberatung e.V. (BKE) bietet eine kostenlose Onlineberatung für Eltern an. Ein Postleitzahlenfinder hilft bei der Suche von Beratungsstellen vor Ort. Mehr Infos unter www.bke.de

die Mutter bevormundet fühlt, ist das für Dr. Kirsten Oleimeulen ein deutliches Zeichen, dass diese noch in ihrer Kinderrolle steckt. „Mit der Geburt des Babys

Bei Konflikten das offene Gespräch suchen

findet ein Rollenwechsel statt – von Kind-Mutter beziehungsweise -Vater zu Kind-Eltern-Großeltern. Probleme entstehen nur da, wo der Rollenwechsel seitens der Eltern nicht gut gelingt.“ Kommt Kritik am Erziehungsstil von den eigenen Eltern, kann das auch ein Stück weit demütigend sein: „Ich fühle mich von meinen Eltern nicht ernst genommen, anscheinend trauen sie mir die Mutterrolle nicht zu“, sagt Maja Oppelt. Dr. Kirsten Oleimeulen rät zum offenen Gespräch zwischen den Generationen. Vorher sollten sich Mütter und Väter darüber klar werden, was genau sie an der Kritik der Großeltern stört. Ist es die Bevormundung? Oder ärgert es die Eltern, dass sie in Gegenwart der Großeltern in ein altes Rollenmuster zurückfallen?

Sohn Ole ins Bett soll, was er essen darf ...“, erzählt Maja Oppelt. „Vor allem meinem Vater ist Oles Erziehung zu lasch. Ich soll strenger sein und lauter

werden, wenn er nicht hört. Bei solchen Sprüchen komme ich mir wieder vor wie eine Zehnjährige, die von Papa gemaßregelt wird“, sagt die 33-Jährige. Wenn sich

Kommunikation durch die Hintertür

Meist ist es gar nicht die Absicht der Großeltern zu bevormunden, sondern es steckt ein ehrliches Interesse am Wohlergehen

Pipi-Max, der neue Star für kleine Hundefans



Pipi-Max kann bellen, laufen, trinken und Pipi machen! Der freche Beagle liebt es, wie ein richtiger Hund gestreichelt und Gassi geführt zu werden. Der niedliche Plüschhund mit der international patentierten, innovativen Technik gewinnt im Nu die Herzen kleiner Hundefans ab 3 Jahren. So lernen Kinder ganz spielerisch eine Menge über Verantwortung und Tierpflege. Pipi-Max hat aber noch mehr zu bieten: Trinknapf, Halstuch und die typische rote Hundeleine mit Fernbedienung sind im Set dabei.




Mehr Infos unter www.pipimax.com

